

**Anja Cornils - zusammen mit Wilhelm Schernus, Jörg Schönert und Susanne Warda:**

### **Kanonische Texte der Narratologie in deutschsprachigen Kodifikationen.**

Eine Darstellung der Projektgruppe 1 in der Forschergruppe Narratologie an der Universität Hamburg.

Für narratologisch Interessierte bieten die Auswertungen dreierlei:

- 1) Man kann sich einen raschen Überblick darüber verschaffen, welche Texte den ‚mainstream‘ der Erzählforschung (**Teil I**) in der wissenschaftlichen Praxis bilden (Tabelle 1, S. 8ff.). Neben den Nachweisen für den Bezug in kodifizierenden Schriften bieten Auflagen-Entwicklung und Übersetzungen einen ersten Eindruck von Intensität und Reichweite der Rezeption. Erste Beobachtungen und Auswertungen hinsichtlich bestimmter Auffälligkeiten in dieser Bestandsaufnahme ermöglichen es ferner, Entwicklungslinien in der Kanonbildung zu beschreiben, und mit Hilfe einer Phasengliederung (Tabelle 2, S. 18ff.) wird ersichtlich, wie sich der Kanon der Bezugstexte im Laufe der Zeit gewandelt hat.
- 2) Eine umfangreichere statistische Auswertung von allgemeinen Einführungen in die Germanistik, Anglistik, Romanistik sowie von Einführungen in die Erzähltextanalyse und von Lexika/Handbüchern auf einzelne ‚Theoriegeber‘ in den 1960er/1970er, 1980er und 1990er Jahren (**Teil II**) bestätigt die wesentlichen Ergebnisse von Teil I (s. zum Vergleich besonders die tabellarische Auflistung 13b - S. 18ff. -, die an die Phasengliederung aus Teil I angeglichen wurde). Darüber hinaus wird der Versuch unternommen, die Theoriegeber in theoretischen Gruppierungen zusammenzufassen und ihre Wirksamkeit in den verschiedenen Zeitabschnitten statistisch darzustellen.
- 3) Eine detaillierte Auflistung (**Teil III**) ermöglicht es schließlich, auf synoptische Weise auch Texte der internationalen Publikationsgeschichte von Erzähltheorie/Narratologie, die nicht zum ermittelten Kanon gehören, in ihrer Verbreitung in den ausgewählten kodifizierenden Schriften zu erfassen (Tabelle, S. 3ff.).